



**An den
Vorsitzenden des
Verwaltungsrates des
Stadtbetriebes Bornheim**

Hans Dieter Wirtz
Margaretenstr. 16
53332 Bornheim
Tel: 02227/81359 – 0170/8019859
hansdieterwirtz@t-online.de

10.09.2013

Konzeptionelle Überlegungen für die Friedhöfe in Walberberg, Waldorf und in Bezug auf die Erhaltung alter Grabdenkmäler

Sehr geehrter Herr Bürgermeister

ich bitte nachfolgenden Antrag für die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Verwaltungsrates zu berücksichtigen:

Antrag:

1. Der Vorstand des Stadtbetriebes wird gebeten, darzulegen welche konzeptionellen Überlegungen für den Friedhof in Walberberg seit den Gesprächen im Herbst 2012 angestellt wurden?
2. Der Vorstand der Stadtbetriebe wird beauftragt zusammen mit der Kirchengemeinde ein Konzept für die künftige Belegung/Bestattungsangebote auf dem Friedhofs in Walberberg zu erstellen, Dabei wird gebeten darzustellen, wie viele Neubestattungen im Zeitraum seit 2012 auf dem Friedhof (alt) und auf dem neuen Friedhofsteil (städtisch Fläche) erfolgt sind? Besteht Wahlfreiheit bei der Flächenauswahl? Gibt es Möglichkeiten Neubestattungen auf einen bestimmten Teil des Friedhofs zu beschränken? Besteht die Möglichkeit zur Umnutzung der perspektivisch nicht erforderlichen Erweiterungsflächen?
3. Der Vorstand wird gebeten zu prüfen, ob und welche Erweiterungsflächen beim Waldorfer Friedhof perspektivisch benötigt werden und ob sie ggfl. nach entsprechenden Verhandlungen rückübereignet werden können?
4. Es wird gebeten zu prüfen unter welchen Bedingungen es möglich ist, alte Grabdenkmäler zu erhalten?

Begründung:

Walberberg

Aufgrund der Diskussion in den Verwaltungsratssitzungen im Sommer und Herbst 2012 zur Errichtung von Kolumbarien (481/2012-SBB und 475/2012-SBB) auf den Friedhöfen im Stadtgebiet hat es im Herbst 2012 ein Gespräch mit der Kirchengemeinde Walberberg gegeben zu den Perspektiven des Walberberger

Friedhofes, der sich teilweise im Eigentum der Kirchengemeinde, teilweise im städtischen Eigentum befindet und insgesamt von den Stadtbetrieben (Pachtverhältnis Kirchengemeinde/Stadtbetrieb) bewirtschaftet wird. Wegen der ortsintegrierten und historischen Lage des Friedhofes ist die Anlage mit besonderer Sensibilität zu behandeln. Der Friedhof wird aktuell aber angesichts der veränderten Bestattungskultur geprägt durch viele nicht mehr belegte alte Wahlgrabstätten und immer größere Lücken zwischen den Gräbern, die nur sehr aufwändig vom Personal des SBB gepflegt werden können. Perspektivisch müsste man geplant mit Neubelegungen umgehen, um ggfls. auch neue Bestattungsformen zuzulassen. Dies war auch Thema des o.g. Gespräches. Im Gespräch mit Ortsvorsteher, Kirchenvorstand und dem Pfarrer war zum Beispiel von einem „gestalteten Begräbnisfeld“ die Rede. Hierzu könnten derzeit unbelegte Grabparzellen zu einer großen Grabstättenanlage zusammengelegt, gärtnerisch angelegt und gepflegt werden. Hier wären z.B. Urnenbeisetzungen oder auch Erdbestattungen möglich. Die Pflege übernehme der Friedhofsträger die Denkmalgestaltung wäre einheitlich zum Beispiel über beschriftete Platten. Ob und wie hier die Überlegungen fortgeschritten sind, wäre von Interesse, zumal hier auch eine Alternative zur Errichtung von Kolumbarien geschaffen werden könnte. Ggfls. ist es nunmehr notwendig, ein ganzheitliches Konzept für den Friedhof zu erstellen.

Waldorf

In Waldorf sind vor längerer Zeit von den umliegenden Grundstückseigner Parzellen angekauft werden, die ursprünglich als Friedhofserweiterungsflächen dienen sollten. Mit Blick auf die Veränderungen im Bereich der Bestattungen mit deutlicher Tendenz zur Urnenbeisetzung ist es fraglich, ob die seinerzeit angekauften Flächen tatsächlich benötigt werden. Es stellt sich daher die Frage, ob nicht eine Rückübertragung erfolgen kann.

Alte Grabdenkmäler

Auf den Friedhöfen im Stadtgebiet sind vereinzelt noch alte, erhaltenswerte Grabdenkmäler vorhanden. Bei Auslaufen von Nutzungsrechten verschwinden diese oft künstlerisch gestalteten Grabmäler. Angesichts der veränderten Bestattungskultur werden heutzutage oft weniger wertvolle bzw. bildhauerisch interessante und qualitätvolle Grabsteine gesetzt.

Es wäre zu überlegen, ob es Möglichkeiten gibt, das ein oder andere schützenswerte Grabdenkmal auf den Friedhöfen zu erhalten. Hier gibt es bereits andernorts gute Beispiele

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Hans Dieter Wirtz

Sebastian Kuhl Michael Söllheim

Ewald Keils

Stefan Montenarh